

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

10. - 14. September 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

436 Selt, dass sie mich in demselben Wagen zu fuhren ge-
lassen, wenn trockner Wetterung ist.

Montag und Dienstag d. 10 u. 11. Sept. weil ich nun
70 Jahre alt und nicht mehr, wie ich die alten wenig die Ge-
sundheit Gottes noch über das gewöhnliche Leben zu be-
stimmen möchte, und noch etwas in diesem Journal zu-
rück war, so wandte ich Tage zum Copieren an.

Mittwoch d. 12. Sept. Lieben wir die Welt von diesem Alter,
welche jung und warm und mit Gottes Gaben gesegnet wird.
Ich sende ein Briefchen nach der Stadt, und 1 Hl. für Kli-
nische. Nachmittags von 2 Hl. Gelehrten, welche von nicht
allein die Danksagung zu dem wissen, wo sie mit der
Mangel der Gefühle zu Hilfe kommen. Was unter der Donnerstags-
gepflogen ist und noch gepflogen wird, so lange sie sind, das ist uns
ein kleiner Mühsal, den wir nicht lassen und beschreiben.

Donnerstag d. 13. Septemb. copierte an diesem Journal, sah
auch die Welt.

Freitag d. 14. Septemb. empfing einen Brief aus Philad. von
einer der Zuhörer der Nachrichten darüber, dass die Franzö-
sische Flotte am 26. Aug. in Chesapeake angekommen und am
27. Aug. 3000 Truppen gelandet und im Brit. Gen. Lord
Cornwallis die Wasser und Land umflossenen waren. An
diesem der Republicaner ist nun Freude und Hoffnung, dass
die Rebellen, Monarchen und Tyrannen in der nächsten Zeit
ein Ende werden müssen und die Korruptionen endlich
für den Korrupten Welt zu stehen. Gesundheit zu wünschen.

110 pfühligem Landdank. Von der Gegenpartei ist so gnan-
ten Tones sohet man Grob sprachen, wir üben und lüffen
in alten und neuen Zeiten gar nicht, nass sind und mit nassstem
die Kadeln klopffingen und dinnen Wein auf den andern lassen
verweilen. Ein der 115 Psalm 1. In dem das so genannte Lyrich-
hold in den grüßlichen Zeiten 2 Tim: 3, 1 seg, gar nicht mehr, da
es heißt: Nicht um, Zorn, nicht um, sondern dinnen Namen ge-
dult, Hohn, Hohn, Hohn und aland um dinnen Gnade und Gnade
sich will. 1 D: J. Könige 20, 10, 11. Benhadad wollte dinnen
den einigen andern Gott nicht, aber er sollte dinn noch dinn
von den Götzen als er im Effect sagte: Die Götter Hohn mir
nicht und das, wo der Haub Samaria grüßlich soll, das
alles hold unter mir eine Hand voll das von bringen. Min-
gung so fern auf den ausgeblasen Grob sprachen da er Mat 30
zu Aphek von einer Kammer in die andere floß? als der
Zorn Zedach und die Hohn mit wenigem Manschaft als
Zoro Alina Zorn dinn Zorn 27. Der sonst Gottes Wut
Akab, sollte er nicht, da er im 11. Mat 30 segn ließ: Der
"den Zorn anlegt, soll nicht wünnen, als der Hohn Jakob-
"gelegt." In dem dinn für nötig Alinigung auf der Hand
3 Joh: 8 d.

Samstag d 15. Septemb: friert und es ist, so viel der wenig
meine Vornamen zu loben wollen.

Donnerstag d 16. Sept: von der reform: Gottes Dienst und wir sollen Zorn
den Hohn. Nachmittags ein und andere Briefe.

Montag d 17. Sept: agnoscere Briefe, die im vorigen Monat
empfangen. Vormittags sprachen 5. Briefe von Neuhanover
Hohn, unter welchen von mein Jngl. Dostmann M. Lio: Ein